



Merkblatt zum Thema „Legionellen“

1.1 Was sind Legionellen?

Legionellen sind Bakterien. 1976 erkrankten in Philadelphia/USA 221 von 4.400 Teilnehmern eines Veteranentreffens ehemaliger Legionäre. Von den 221 erkrankten Personen verstarben 34. Durch diese erste große Epidemie erhielten die Bakterien ihren Namen. Es gibt ca. 50 verschiedene Arten. Einige davon können Erkrankungen auslösen.

1.2 Wo kommen Legionellen vor?

Legionellen sind Umweltkeime, die weltweit im Süßwasser in natürlichen, aber auch in künstlichen wasserführenden Systemen vorkommen. Bei Temperaturen zwischen 25 - 45 °C finden sie ideale Bedingungen für ihre Vermehrung. Bei Wassertemperaturen oberhalb von 60 °C sterben sie relativ schnell ab. Legionellen vermehren sich in Einzellern (Amöben). Diese wiederum fühlen sich in Biofilmen, die sich an den Wänden der Wasserleitungen bilden, sehr wohl.

Gute Bedingungen für die Vermehrung finden die Legionellen in stagnierendem und/oder erwärmtem Wasser wie z. B.

- Warmwassersystemen (insbesondere älteren, schlecht gewarteten Systemen; in Biofilmen),
- Kühltürmen,
- Klimaanlage,
- Whirlpools
- Dentaleinheiten.

1.3 Wer ist gefährdet?

Es erkranken häufiger abwehrgeschwächte Menschen wie z. B. Krebskranke und Patienten nach großen Operationen. Männer sind häufiger betroffen als Frauen. Auch Alkohol und Nikotin können begünstigende Faktoren für eine Infektion darstellen.

1.4 Wie kann eine Infektion erfolgen?

Eine Infektion erfolgt durch Einatmen von Wasserdampf (Aerosolen).

Hauptübertragungswege:

- Duschen
- Klimaanlage mit Luftwäschern
- Aerosol bildende Einheiten (Luftbefeuchter, Vernebler etc.)

Derzeit wird eine Infektion durch Trinken legionellenhaltigen Wassers ausgeschlossen. Eine Übertragung von Mensch zu Mensch wurde bisher nicht beobachtet.

1.5 Wie oft sollte man die Hauswasserinstallation auf Legionellen untersuchen?

Krankenhäuser, andere medizinische- und Pflegeeinrichtungen (außer Hochrisikobereiche)	jährlich
andere öffentliche Gebäude	jährlich
Mehrfamilienhäuser	jährlich

1.6 Wer ist verantwortlich?

Der Rechtsträger (Eigentümer) der Hauswasserinstallation ist verantwortlich. Falls Legionellen im Trinkwasser nachgewiesen werden, besteht die Verpflichtung des Inhabers der Wasserversorgungsanlage, unverzüglich Untersuchungen zur Aufklärung der Ursache und Maßnahmen zur Abhilfe durchzuführen oder durchführen zu lassen. Das Gesundheitsamt ist darüber zu unterrichten.

1.7 Wer untersucht die Wasserproben?

- akkreditierte Trinkwasserlabore (Anschriften für Sachsen ggf. unter: http://www.gesunde.sachsen.de/download/Download_Gesundheit/Landesliste_Trinkwasseruntersuchungsstellen.pdf)
- ggf. Gesundheitsamt